



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 504

Eisenstadt, 25. April 2003

2003/3

Inhalt:

DOKUMENTATION

- I. Aufruf zur Fastenaktion 2003

PASTORALE PRAXIS

- II. Weltgebetstag der geistlichen Berufe 2003

BERICHTE

- III. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt"

PERSONALNACHRICHTEN

- IV. Diözesane Personalnachrichten

MITTEILUNGEN

- V. Zur Kenntnisnahme

IMPRESSUM

DOKUMENTATION

I. Aufruf zur Fastenaktion 2003

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Vor kurzem durfte ich in Dankbarkeit gegenüber Gott dem Herrn und gegenüber den Menschen, mit denen ich durch das gemeinsame Werk in besonderer Weise verbunden bin, mein zehnjähriges Bischofsjubiläum begehen.

Neben dem Bewusstsein, im Weinberg des Herrn mitarbeiten zu dürfen, haben mich in diesen zehn Jahren über die ureigensten, dem Bischof übertragenen Dienste hinaus vor allem die vielen fruchtbaren Begegnungen mit besonderer Freude erfüllt. Unsere Pfarren sind überschaubar, was die persönliche Begegnung mit möglichst vielen Menschen erlaubt. Weiters konnte ich viele Kontakte zu Bischöfen, Priestern und kirchlichen Mitarbeitern aus nahezu allen Teilen der Welt knüpfen. Letzteres wurde mir gerade wieder während meiner Tanzania-Reise vor einigen Wochen möglich.

Besonders dankbar bin ich für die Verknüpfung dieser beiden Begegnungsbereiche. Obwohl die Gläubigen,

selbst in den kleinsten Pfarren und Filialgemeinden, sehr darauf bedacht sind, dass ihre Kirchen der Würde von Gotteshäusern entsprechen und sie darüber hinaus viel Zeit, Mühen und auch finanzielle Mittel für die eigene Pfarre und die Diözese aufwenden, bringen sie beachtliche Beträge für die Bedürftigen im eigenen Land, in unseren östlichen und südlichen Nachbarländern und nicht zuletzt auch in Lateinamerika sowie in den sogenannten "Jungen Kirchen" Afrikas, Asiens und Ozeaniens auf.

Als einer der Fixpunkte dieses solidarischen Handelns in unserer Diözese gilt die "Fastenaktion", die im vorigen Jahr ein Ergebnis von mehr als € 472.900,-- und damit eine Steigerung, trotz der Währungsumstellung, erbracht hat. Dafür möchte ich allen Spenderinnen und Spendern, nicht zuletzt aber auch allen jenen, die sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben, aufrichtig danken.

An mich selbst, wie auch an meine Mitarbeiter, die die Projekte der Fastenaktion behandeln, werden das ganze Jahr hindurch unzählige Anliegen herangetragen, die einer Unterstützung wert wären, die aber bei weitem nicht alle positiv erledigt werden können. Mit dem Ergebnis der heurigen Sammelaktion, die mit dem heutigen "Familienfasttag" startet, sollen unter anderem Schul- sowie Frauenprojekte in Nicaragua und Indien gefördert werden.

Deshalb möchte ich Sie, gerade in diesen Wochen, in denen unserer Diözese mit Dr. Ladislaus Fürst Batthyány-Strattmann, der sich zeit seines Lebens durch selbstloses Handeln und Mildtätigkeit ausgezeichnet hat, der erste Selige geschenkt wird, wieder bitten, dass Sie auch heuer nicht Ihr Herz jenen Menschen gegenüber, denen es nicht so gut geht, verschließen. Dafür sage ich Ihnen jetzt schon einen aufrichtigen Dank!

Gerne wünsche ich Ihnen weitere gesegnete Tage der Fastenzeit!

Mit herzlichen Segensgrüßen

Eisenstadt, 14. März 2003,
Familienfasttag

Z: 153/5-2003

+ Paul Iby
Bischof von Eisenstadt

Dieser Aufruf sollte den Gläubigen am 30. März 2003, dem 4. Fastensonntag, zur Kenntnis gebracht werden.

PASTORALE PRAXIS

II. Weltgebetstag der geistlichen Berufe 2003

Der Weltgebetstag der geistlichen Berufe wird am 4. Sonntag der Osterzeit, dem **11. Mai 2003**, begangen.

1. Der Heilige Vater hat aus diesem Anlass eine Botschaft an die Bischöfe und Gläubigen in aller Welt gerichtet, die im "Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz" Nr. 35 abgedruckt sein wird und auch in den Unterlagen des Canisiuswerkes enthalten ist.

2. Falls ein eigener Aufruf des Diözesanbischofs zum Weltgebetstag erscheint, wird dieser den Pfarren eigens übermittelt und möge den Gläubigen in geeigneter Weise zur Kenntnis gebracht werden.

3. Das Canisiuswerk hat Unterlagen zum Thema des Weltgebetstages "Gib dem Evangelium (d)ein Gesicht" erstellt, die an alle Pfarren ergangen sind.

4. Die Mitbrüder werden gebeten, im Hinblick auf den weiterhin großen Mangel an Priester- und Ordensberufen den Weltgebetstag mit den Gläubigen entsprechend zu begehen, um dem ständigen Gebet der Kirche in diesem großen Anliegen neue Impulse zu verleihen.

5. Am Gründonnerstag, dem 17. April 2003, wurde im Dom eine Gebetsstunde um geistliche Berufe gefeiert.

6. Termin und Ort für die traditionelle **Gebetsstunde für geistliche Berufe** unter der Leitung des Herrn Diözesanbischofs waren bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt. Informationen darüber mögen den diözesanen Medien entnommen werden. Die Priester und Gläubigen der näheren Umgebung werden dazu eigens schriftlich eingeladen.

8. Es wird empfohlen, dass auch an anderen zentralen Orten, womöglich in jedem Dekanat, ein Gebetsgottesdienst in der Woche nach dem Weltgebetstag gefeiert wird. Die Herren Dechanten sind gebeten, die Initiative zu ergreifen und im Einvernehmen mit den Pfarrseelsorgern Zeit, Ort und Gestaltung dieses Gottesdienstes festzulegen.

BERICHTE

III. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt"

Die Sitzung des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz“ fand am 27. März 2003 von 9.00 bis 13.00 Uhr unter dem Vorsitz des Diözesanbischofs im "Haus St. Stephan" in Oberpullendorf statt.

Nach dem Gebet der Terz und der Begrüßung durch den Diözesanbischof wurde das Protokoll der letzten Sitzung besprochen und einstimmig angenommen.

In seinen Anliegen sprach der Diözesanbischof über das "Jahr der Bibel", über die Domrenovierung und die bevorstehende Segnung des renovierten Domes mit Altarweihe am 12. April sowie über die bevorstehende Kanonische Visitation und Firmung 2003. Weiters berichtete er über die erfolgte Seligsprechung von Ladislaus Batthyány-Strattmann in Rom sowie über die angespannte Personalsituation in der Diözese Eisenstadt und die bevorstehenden schwierigen Dispositionen im laufenden Jahr.

Aufgrund eines Antrages des Bischöflichen Ordinariates wurde im Hinblick auf die bevorstehende Neubestellung der Dechanten und der damit verbundenen Wahl der Vertreter für den Priesterrat im Herbst d. J. eine Änderung des derzeitigen Statutes bzw. der derzeitigen Wahlordnung des Gremiums beantragt, da die bestehenden Regelungen nicht in allen Punkten mit dem Kirchenrecht übereinstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen, 0 Gegen-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen wurde folgende Änderung des Abschnittes A, Kapitel 2, § 2 unter Punkt 2 beschlossen: „Die Dechanten, falls sie in geheimer Wahl von den Priestern des jeweiligen Dekanates auch das Mandat des Vertreters des Dekanates im Priesterrat gemäß cann. 498 und 499

CIC erhalten. Falls der jeweilige Dechant dieses Mandat nicht erhält, ist aus den Priestern des Dekanates zusätzlich ein Vertreter für den Priesterrat in geheimer Wahl anhand der vom Bischöflichen Ordinariat zur Verfügung gestellten Unterlagen zu wählen;“.

In Abschnitt B der Wahlordnung des Gremiums wurde in Kapitel 2 im § 4 unter Punkt 1 die Voranstellung folgenden Textes beschlossen: „Die gemäß Dekanatsordnung gewählten und bestellten Dechanten werden zugleich als Vertreter des jeweiligen Dekanates in den Priesterrat gewählt. Falls die Priester eines Dekanates den zum Dechant vorgeschlagenen Priester nicht auch zugleich in den Priesterrat entsenden, wird von den Priestern aus dem Dekanat zusätzlich ein Priester als Vertreter in den Priesterrat gewählt.“

Der Direktor des Pastoralamtes berichtete in seinen Anliegen über den „Dialog für Burgenland“, über die Wichtigkeit der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf die Nutzung des Pfarrblattes und des Internets, über die diözesanen Bildungs- und Pilgerreisen im Jahr 2003, über ein vatikanisches Grundsatzpapier zum Thema „New Age“ sowie über die laufenden Fortbildungsveranstaltungen im Arbeitsjahr.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt befasste sich das Gremium aufgrund eines Antrages von Dechant Borenitsch aus der letzten Tagung mit Fragen kirchlicher Vermögensverwaltung im Hinblick auf Kirchen- bzw. Pfründenvermögen sowie Verpachtungen. Der Ökonom führte dabei aus, dass grundsätzlich der Unterschied zwischen den beiden Rechtsträgern Pfarrkirche und Pfarrpfründe klar herausgestellt werden muss und immer die Trennung von Kirchen- bzw. Pfründenvermögen zu beachten ist. Weiters wies er auf die bestehende Regelung hinsichtlich des Verkaufs von Pfründengrundstücken (Amtliche Mitteilungen Nr. 450 vom 25. April 1998) hin und verwies auf eine Klarstellung des Diözesanwirtschaftsrates vom Dezember 2002 betreffend diese Verfügung. Nach einer heftigen Diskussion wurde der Tagesordnungspunkt geschlossen ohne die weitere Vorgangsweise hinsichtlich einer möglichen Überarbeitung dieser Regelung zu fixieren.

Dechant Pinter berichtete in einem weiteren Punkt anhand eines ausführlichen Manuskriptes „Richtlinien zur Gestaltung der Liturgie“ über die Bedeutung und die Notwendigkeit der liturgischen Bildung. Grundsätzlich sollen in Zukunft in den Visitationsdekanaten in jeder Pfarre Schulungen mit dem Liturgieausschuss und dem Pfarrer veranstaltet werden. Nach der Vorstellung einiger Punkte des Manuskriptes ersuchte Dechant Pinter, die Punkte des Papiers entsprechend in der liturgischen Praxis in den Pfarren zu beachten und das Thema Liturgie auch in der Verkündigung zu thematisieren.

In einem Bericht aus dem Priesterseminar erläuterte Regens Ringhofer die Personalsituation im Haus und

teilte mit, dass das Datum einer nächsten Priesterweihe noch nicht angegeben werden könne. Bedauerlicherweise gäbe es auch in keiner österreichischen Diözese im heurigen Jahr eine Anmeldung für das Seminar. Grundsätzlich seien in der Diözese Eisenstadt für das Priesterseminar alle Weichen für eine positive Zukunft gestellt worden, wobei die Eigenständigkeit des Hauses gewahrt werden und eine stärkere Ausbildung in praktischer pastoraler Hinsicht angestrebt werden soll.

Da keinerlei Anträge und Anfragen eingelangt waren, wies der Generalvikar auf die vorgelegten Unterlagen der Abteilungen der Diözesankurie hin und ersuchte, diese entsprechend in den Dekanaten zur Kenntnis zu bringen.

Als Termin für eine ausführlichere Herbsttagung wurde Donnerstag, 23. Oktober 2003, 9.00 bis 16.00 Uhr, im Haus der Begegnung festgelegt. Es wurde auch angeregt, einen entsprechenden Studienteil zu veranstalten zumal das Gremium dann bereits neu konstituiert sein wird. Eine Festlegung des Themas bzw. des Referenten erfolgte nicht.

Nach dem gemeinsamen Gebet schloss der Diözesanbischof die Sitzung um 13.00 Uhr.

PERSONALNACHRICHTEN

IV. Diözesane Personalnachrichten

1. Mit Dekret vom 23. März 2003, dem Tag der erfolgten Seligsprechung, hat Diözesanbischof Dr. Paul Iby den Gerichtshof zur Durchführung eines Prozesses über den heroischen Tugendgrad des Dieners Gottes Dr. Ladislaus Fürst Batthyány-Strattmann aufgelöst und gleichzeitig von ihren Aufgaben enthoben

Kan. Apostol. Protonotar WKR Dr. Anton Stirling, Dompropst und Offizial des Bischöflichen Diözesangerichts, als **Vorsitzenden**,

Prälat GR Robert Gager, Pfarrer i. R., und Defensor vinculi am Bischöflichen Diözesangericht, als **Kirchenanwalt**, und

Kan. Msgr. GR Franz Graf, Vizeoffizial am Bischöflichen Diözesangericht, als **Notar** am genannten Gerichtshof.

2. Der Diözesanbischof hat ernannt

P. Mag. Raphael Rindler OFM, bisher Pfarrer von Graz-Mariä Himmelfahrt, zum **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Güssing**.

GR P. Mag. Marcellus Mikolajczyk OFM zum **Kaplan** der Stadtpfarre **Güssing**.

3. Der Diözesanbischof hat betraut

Mag. Ignaz Ivanschits, Pfarrer in Stinatz, mit der vorübergehenden Mitversehung der Pfarre **Olbendorf** als **Pfarrprovisor**.

4. Enthoben wurde

EKR P. Anton Bruck OFM, Provinzial der Wiener Franziskanerprovinz zum hl. Bernardin von Siena, von seinem Amt als **Stadtpfarrer** der Stadtpfarre **Güssing**. Er scheidet damit aus dem Dienst der Diözese Eisenstadt.

EKR Mag. Erich Iby, Dechant und Pfarrer in Bocksdorf, von der **Mitversehung** der Pfarre **Olbendorf** als **Pfarrprovisor**.

5. Pastorale Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Karin Krmpotić (L), Mattersburg, wurde zur **Regionalstellenleiterin** der **Katholischen Jugend und Jungschar** für die **Region Mitte** (Dekanate Deutschkreuz und Oberpullendorf) **bestellt**.

Michael Marlovits (L), Schachendorf, wurde zum **Regionalstellenleiter** der **Katholischen Jugend und Jungschar** für die **Region Süd** (Dekanate Pinkafeld und Rechnitz mit dem Schwerpunkt **Dekanat Rechnitz**) **bestellt**.

Karin Taferner-Lang (L), bisher Dekanatsjugendleiterin des Dekanates Frauenkirchen, zuletzt im Karenzurlaub, **scheidet aus dem Dienst der Diözese**.

6. Diözesane Gremien

a) Pastoralrat der Diözese Eisenstadt

EKR P. Anton Bruck OFM, Provinzial der Wiener Franziskanerprovinz und Stadtpfarrer von Güssing, **scheidet als Mitglied aus**.

Fr. Mag. Gottfried Wegleitner OFM, Guardian in Güssing, wurde **als Mitglied** (Vertreter der männlichen Orden und Kongregationen) **berufen**.

b) Medienkommission der Diözese Eisenstadt

Als weiteres Mitglied wurde berufen

Kan. EKR Thomas Krojer, Dechant, Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf.

Über eigenes Ersuchen als Mitglied ausgeschieden ist

Msgr. WKR Mag. Dr. Ägidius Zsifkovics, Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz, Leiter des Referates für die pastoralen Belange des kroatischen Volksteiles und Pfarrer in Wulkaprodersdorf.

7. Akademischer Grad

Mag. Nikolas O. Abazie, Pfarrmoderator in Kemeten und Litzelsdorf, wurde von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien der akademische Grad **Doktor der Theologie verliehen**.

Eva Maltrovsky (L), (Religions-)Lehrerin mit Planungsaufgaben am Religionspädagogischen Institut, wurde von der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien der akademische Grad **Doktorin der Philosophie verliehen**.

8. Staatliche Auszeichnung

Diözesanbischof Dr. Paul Iby wurde von der Burgenländischen Landesregierung das **Komturkreuz mit Stern des Landes Burgenland verliehen**.

MITTEILUNGEN

V. Zur Kenntnisnahme

Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Lehrmäßige Note zu einigen Fragen über den Einsatz und das Verhalten der Katholiken im politischen Leben - Kongregation für die Glaubenslehre - 24. November 2002 (Heft Nr. 158)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

Eisenstadt, 25. April 2003

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar